

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Anzeigen 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift über deren Raum bei einmal. Einrückung 10 ct., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.
Beilagen: Wanderskizzen, Illustr. Sonntagsblatt und Schönl. Landwirt.

Nr. 177

Dienstag, den 1. August

1911

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung betr. die Errichtung einer Eisenbetonbrücke über die Nagold.

Die Firma C. Klinglers Erben, Elektrizitätswerk in Nagold, will die bei ihrer Kraftstation Bettendorf auf Markung Giltlingen gelegene hölzerne Brücke über die Nagold, welche den Verkehr zwischen der Staatsstraße Nagold-Calw und der Kraftstation vermittelt, durch eine Eisenbetonbrücke ersetzen. Dabei soll der Brückenschnitt gegen seither erweitert und die Unterkante der Brückenträger höher gelegt werden; die beiderseitigen Brückentrampen sollen durch Dammschüttung in Verbindung mit der neuen Brückenhöhe gebracht werden.

Gegen dieses Gesuch können Einwendungen seitens Beteiligter innerhalb acht Tagen beim Oberamt, wo die Pläne und Beschreibungen eingesehen werden können, angebracht werden.

Nagold, den 31. Juli 1911.

Mayer, Amtmann.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 1. August 1911.

*** August.** Der August wird im alten deutschen Kalender als Erntig oder Erntemonat bezeichnet. Dem Landmann bringt der August eine Zeit unendlicher Arbeit und Mühe. Daher wünscht er sich auch diesen Monat trocken und sonnig, wie die alten Bauernregeln besagen: „Der August muß Hitze haben, sonst wird der Früchte Zahl und Güte begraben“ u. „Was im Herbst soll geraten, das muß der August broten“. Zwei Tage im August sind nach altem Volksglauben für das Wetter ganz besonders maßgebend: St. Laurentius am 10. August und St. Bartholomäus am 24. August. So sagt eine alte Bauernregel: „Sind Laurentius und Bartholomäus schön, ist ein guter Herbst vorauszusehen.“ Mit dem August ist die Hitze des Jahres überschritten. Im August verschwindet mehr und mehr der Schmuck der Felder unter der Sense des Schnitters, die Stoppeln und das zur Herbstbestellung hergerichtete Feld sind die Kennzeichen des schließenden Sommers.

*** Himmelserscheinungen im August.** Die Tageslänge nimmt im August um 1 Stunde 38 Minuten ab. Die Auf- und Untergangzeiten der Sonne sind am 1. Aug. 4.56 Uhr und 8.01 Uhr, am 31. Aug. 5.38 Uhr und 7.08 Uhr. Am 24. Aug. morgens 8 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau. — Mondwechsel: 2. Aug. 12.29 Uhr morgens erstes Viertel, 10. Aug. 3.55 Uhr morgens Vollmond, 17. Aug. 1.11 Uhr nachmittags letztes Viertel, 24. Aug. 5.14 Uhr morgens Neumond. Der Mond befindet sich am 5. Aug. in der Erdferne, am 21. August in der Erdnähe. — Von den Planeten bleibt Merkur unsichtbar. Venus kommt am 11. Aug. als Abendstern in die Stellung größten Glanzes, wird aber wenige Tage darauf unsichtbar. Mars ist am Ende des Monats bis zu 6 1/2 Stunden sichtbar. Jupiter ist am Ende des Monats kaum noch eine Stunde des Abends vor seinem Untergang am südwestlichen Himmel zu sehen. Saturn kulminiert in der zweiten Hälfte des Monats um Sonnenaufgang herum und ist am Ende des Monats schon 6 1/2 Stunden lang sichtbar. Uranus geht nach 2 Uhr unter.

*** Gefellenprüfungen.** Die Handwerkskammer Reutlingen macht im Inseratenteil unserer heutigen Nummer auf die Veranstaltung von Herbstgefellensprüfungen im Monat Oktober d. J. aufmerksam. Wir wollen nicht verschlehen, noch besonders auf die Bekanntmachung hinzuweisen.

*** Fächer tragen!** Eine Leserin schreibt dem „N. Tagbl.“: Etwas ist mir unsäglich bei der großen Hitze der letzten Wochen. Auf alle mögliche Weise, durch Handschuhe, große Hüte, Sonnenschirme usw. sucht man sich gegen die Wirkungen der sengenden Strahlen zu schützen, nur ein Mittel, das doch am besten gegen die unerträgliche Hitze hilft, sieht man, wenigstens auf unseren Straßen, fast gar nicht im Gebrauch, und das ist der Fächer. Rein, meine Verehrteste, Sie brauchen nicht Ihren kostbaren Eisenbein- oder Spitzenfächer aus dem Schrank zu holen, um den Sie bei den abendlichen Wintergesellschaften die anderen beneiden; lassen Sie den ruhig in der Schublade liegen. Aber kaufen Sie sich etwas ganz billiges, so wie man's in Italien bei den Frauen und Männern aller Gesellschaftsklassen findet, einen Fächer aus Karton oder Seidenpapier. Der wird Ihnen wunderbare Dienste tun, auch auf der Straße. Im Wilhelmtheater oder in den Biergärten sieht man die Fächer ja auch gegenwärtig schon in Verwendung, aber ich kann nicht einsehen, weshalb wir ihn nicht auch am hellen Tage

und auf der Straße sollten benützen dürfen. Dieses Zufächeln von bewegter Luft wirkt ja nicht bloß direkt abkühlend, sondern es erweckt auf indirektem Wege schon durch den Anblick der in Bewegung befindlichen Hand die freundliche Illusion, daß die blühende Hitze ihre Macht verloren habe. Also tragen Sie Fächer!

*** Internationale Ballonfahrt.** Am Donnerstag, den 3. August, finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemante oder unbemante Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf.

-1. Altensteig, 30. Juli. Unser Turnverein hatte mit seinem 50jährigen Stiftungsfest und seiner Fahnenweihe Glück. Ein ausgiebiger Regen, der gestern nachmittag niederging, legte den Staub und brachte etwas Abkühlung. Da der Nagoldgau mit der Feier sein Gaturunfest verband, so kamen schon gestern abend die Preisturner an, die meist in Privatquartieren untergebracht wurden. Für sie war Bankett im „grünen Baum“, bei welchem ein Teil der Musikkapelle des Ludwigsburger Dragoner-Regiments sowie der hiesige Lieberkranz mitwirkten. Heute früh um 6 Uhr begann das Einzelturnieren an dem sich 36 Zöglinge, 64 Turner in der untern und 16 in der oberen Abteilung beteiligten. Durchschnittlich sah man nur gute Leistungen. In der Oberstufe erhielt Lieberkranz den 1. Preis, Paul Armbrüster-Altensteig den 2., Jahn-Altensteig den 3., Weick-Calw den 4., Schnappinger-Calw den 5., Reinfelder-Ottenbronn den 6., Fr. Köhler-Altensteig den 7., R. Luz-Altensteig den 8., Stimmeler-Horb den 9., Kramer-Calw den 10., Fruchs-Altensteig den 11., Schütte-Ebhause den 12., Regelman-Liebezell den 13., Rothe-Calw den 14., Spieß-Horb den 15., Philipp-Liebezell den 16. Preis. Der Erbkämpfer des 1. Preises errang 144 1/2, der des letzten 121 Pkt. eine geringe Differenz bei dem harten Kampf. Nagold war nicht vertreten. In der Unterstufe erhielten aus dem Oberamt Preise: Nagold Hejmann den 4., Luz den 8., Dengler den 12., Mehl den 15., Finkenbeiner den 16., Bezel den 17., Hofer den 38. Preis. Altensteig W. Köhler den 5., Hornung 9., Gosmann 10., Schaupp 12., P. Köhler 13., Peißer 24., und Berlin den 27. Preis. Im Zählturnieren erhielten Diplome von Nagold: Ebnitz, Klink, Mabel, Müller, Moser, Reule, Koll, Böhlinger; von Altensteig: Stelner; von Ebhausen: Barais, Helber, Krauß, Seeger; von Hatterbach: Brezling, Karl, Kühse, Mayer. Von 1/2 11 Uhr ab trugen die einzelnen Vereine um den Preis. Altensteig erhielt den 1., Calw den 2., Ebhausen den 3., Horb den 4., Ottenbronn den 5., Nagold den 6., Hatterbach und Unterhaugstett je einen 7., Simozheim den 8., Liebezell den 9., Mühllingen den 10. Preis. Um 2 1/2 Uhr war Festzug durch die Stadt bis zum Bahnhof und dann zurück zum Festplatz unter den Eichen. Im Zug marschierten 17 Vereine. Die Damenriege Calw, 24 frische Turneinnen in schimmer, leichter Turnkleidung, zeigte unter Leitung ihres Turnwarts und, wie das Damenturnen durchgeführt werden kann. Für ihre wirklich sehr gute Leistungen wurden sie vom hiesigen Verein mit einem silbernen Ehrenlaubkranz beschenkt. Die Preisrichter hatten eine schwere Arbeit. Zur Verteilung kamen in der oberen Abteilung 16 Preise, in der untern 54, davon 15 nur als Diplome. Von den 36 Zöglingen erhielten 33 Diplome. Unser alter Turner R. Köhler, Seiler hat — außer dem Turnwart — noch drei Söhne im Verein, von denen jeder sich einen Kranz erkämpfte. Leider ging der „letzte“ Zug wieder einmal für solche Festlichkeiten zu früh, mehreren Turnern muß deshalb Diplom und Kranz nachgeschickt werden. Abends war Tanzunterhaltung in der „Traube“, ein Teil der Militärkapelle konzertierte im „grünen Baum“. Für den Montag war ein Ausflug nach Ebhausen vorgesehen.

Herrenberg, 29. Juli. Durch die neue Bauordnung wurde die Oberamtsstrafenmeisterstelle von den Funktionen des Oberamtsbautechnikers getrennt. Die hierdurch neu geschaffene Stelle eines Oberamtsstrafenmeisters wurde vom Bezirksrat dem Stadtbaumeister Kuzmauf übertragen. Zum Oberamtsbautechniker der Stadt Herrenberg wie auch der übrigen Gemeinden des Bezirkes wurde Oberamtsbaumeister Kleber gewählt.

Horb, 28. Juli. Sägewerksbesitzer Anton Mayer hier, über dessen Vermögen vor einigen Tagen das Konkursverfahren eröffnet wurde, ist heute wegen Verdachts der Verübung von Wechselstichungen verhaftet und dem Kgl. Amtsgericht eingeliefert worden.

Horb, 28. Juli. Ein harter Streit, der schon lange Zeit die Gemüter der hiesigen Bürgererschaft in Bewegung hielt, ist nunmehr seinem vorläufigen Ende nahegebracht. Es handelt sich um die Errichtung eines Gaswerks. In gemeinschaftlicher Sitzung der bürgerlichen Kollegen wurde

der ablehnende Standpunkt verlassen und beschlossen, das Gaswerk zwar nicht auf eigene Rechnung zu erbauen, aber doch mit einer Gesellschaft zwecks Erbauung eines solchen Werkes in Unterhandlungen einzutreten. Diese Kenderung in den Anschauungen wurde hervorgerufen durch die Studienreise einer städtischen Kommission nach Spaichingen und Herrenberg. Nach der Besichtigung der dortigen Einrichtungen wurde aus manchem Gegner ein Freund der Gasbeleuchtung. Ein großes Verdienst an dem Zustandekommen dieses Beschlusses gebührt auch der Bezirkspresse, die unermüdet für diese zweckmäßige Neuerung eintrat.

Vom L. J. „Schwaben“.

Freudenstadt, 31. Juli. Wie der „Grenzler“ aus sicherer Quelle erfährt, wird das Zeppelinische Luftschiff „Schwaben“ voraussichtlich am nächsten Sonntag vormittag von Baden-Baden aus eine Fahrt nach Freudenstadt unternemen. Es hängt die endgültige Entscheidung, so schreibt der „Grenzler“, außer am Wetter, noch an einer Kleinigkeit nämlich an dem verfügbaren Geld. Doch wird dies Hindernis, des sind wir sicher, aus der Welt zu schaffen und es wird möglich sein, daß auch wir auf unserer Schwarzwaldböhe die geniale Schöpfung unseres großen Landmannes, des Grafen Zeppelin bewundern und bestaunen können. Unsere Schwarzwaldböhe ist es nämlich, welche die Fahrt eines Luftschiffes hierher zu einer solch komplizierten Sache macht. Voriges Jahr waren von hier schon Versuche gemacht worden, ein 3-Schiff hierher zu bringen, doch waren die Schiffe damals technisch noch nicht so weit, um ohne Gefahr die Luftstöße von Baden her über das Wäldermeer des Schwarzwaldes auf unsere Höhe wagen zu können. Dies ist jetzt anders. Das Luftschiff „Schwaben“ hat, wie die Schweizer Reise bewies, ganz ausgezeichnete Neuerungen und Eigenschaften, die einen Flug nach Freudenstadt ohne allen Zweifel ermöglichen lassen. Von dieser Tatsache ausgehend, hat der „Grenzler“ in der letzten Woche die Fahrleitung der „Schwaben“, Herrn Dr. Eckener, zu einem Besuche unserer Stadt eingeladen, der in liebenswürdigster Weise zugefugt wurde. Nach verschiedenen Hin und Her ist nun folgendes Programm in provisorischer Weise festgelegt. Am Sonntag den 6. August morgens 6 Uhr Abfahrt von Baden-Baden nach Freudenstadt — Flug über das Murgtal — Ankunft in Freudenstadt 1/8 Uhr vorm. — bei entsprechendem Entgegenkommen seitens der Stadtverwaltung einhalbstündige Kreuzfahrt über der Stadt und dem Marktplatz — 8 Uhr Rückfahrt nach Baden-Baden, Ankunft daselbst 1/10 Uhr. Da bei der gegenwärtigen Temperatur und bei der Höhenlage unserer Stadt nur höchstens 8 Passagiere die Fahrt mitmachen können, ist es der Fahrleitung unmöglich, die Fahrt zu dem Normalpreis von Mark 200.— für die Person auszuführen, der äußerste Preis für das Luftschiff für eine Fahrt nach Freudenstadt, über den weiter nicht mehr diskutiert werden kann, ist jetzt in entgegenkommender Weise auf Mark 2400.— (bei acht Passagieren) festgesetzt worden. Es wäre also bei dem normalen Preis von Mark 200.— für den Passagier, — unter dieser Voraussetzung haben sich vier Teilnehmer bereits fest angemeldet — ein Defizit von Mark 800.— zu decken. Um es der Stadtverwaltung zu erleichtern, dieses zu übernehmen, hat sich die Fahrleitung, bereit erklärt, evtl. über unserer Stadt eine halbe Stunde lang Schauflüge zu veranstalten. Zu jeder weiteren Auskunft und Fahrtenmeldung ist die Geschäftsstelle des „Grenzler“ bereit. Bemerklich ist noch, daß von einer Landung in der gegenwärtigen heißen Zeit keine Rede sein kann, diese könnte erst Ende September oder im Oktober in Betracht kommen, aber in dieser Zeit wird die „Schwaben“ in Gotha oder Frankfurt a. M. stationiert sein. Auch darauf sei noch hingewiesen, daß die Wetterlage am Samstag leicht eine Verschiebung der Fahrt um 1 oder 2 Tage erfordern kann. Die endgültige Entscheidung, ob die Fahrt sicher angetreten wird, ist erst für Samstag abend 7 Uhr zu erwarten.

Die Zusammenlegung kleinerer Pfarreien.

Stuttgart, 29. Juli. Gegenüber der Behauptung, das Kultministerium beabsichtige, alle kleineren katholischen Pfarreien mit weniger als 300 Seelen aufzuheben und zusammenzuliegen, hatten wir vor kurzem darauf hingewiesen, daß die von einem Teil der Zentrumspresse gegen die Regierung erhobenen Angriffe unbegründet seien, weil die Regierung eine Erhebung über die kleineren Pfarreien überhaupt nicht veranstaltet und in der Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung die einfache Verminderung der Zahl der Pfarrestellen in Verbindung mit der Gehaltsaufbesserung ausdrücklich abgelehnt habe, vielmehr den Oberkirchenbehörden lediglich die Frage zur Erwägung an-

ermanns hier,
Uhr an,
insbesondere
mittelschwerer
Heu- und
Schieberlage in Nagold bei S. Gumb.
Flasche
gold.
Nagold,
Altensteig,
Wildberg.
die Beschlag.
1. August,
9 Uhr,
denhalle
zweitemal
blut,
pulvertes ober-
Volksstück.
der Theaterzettel.

drei Strecken

Seit einige Monate... 500 andere... werden sollten...

Stuttgart... Stadtschul-

insbesondere... mehrere als... an die Eltern...

aber... die Besizer... Friedlich Maurer... die Tod... Wergentheim...

die Zeit mit dem... Richtung am... er im Beisein...

durch die Besetzung... Dr. Lör... der glühendsten... und so die...

die Simplizität... Dr. Widenmann... Vorzeit... Mannheim...

Göppingen, 31. Juli. (Festlicher Empfang.) Damit in dieser allzuheissen Zeit der Humor nicht völlig ein-

Heilbronn, 31. Juli. (Wenn es aus Zahlen geht.) An dem Betriebsmangel der amtskörperlichen Krosiwagenlinien haben die Amiskörperlichkeit und die beteiligten Gemeinden je 1/2 zu tragen.

Wödingen, 31. Juli. (Ein vergeßlicher Vater.) Gestern nacht wurde eine Familie in der Großgartlachstraße in große Aufregung versetzt, denn das dreijährige Kind fehlte schon seit einigen Stunden.

Sail, 29. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde infolge von Bremsenstößen ein Pferd eines Fuhrwerks scheu und rannte mit dem Wagen davon.

Wergentheim, 30. Aug. (Ein verlustreicher Markt.) Auf der Rückkehr von einem nach Lauda ausgefahrenen Kochwagent, der mit einer Felddienstleistung und einem Verkaufsabkochen in einer neuen Felddienstleistung verbunden war, hatte das hiesige Bataillon trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zwischen Königshofen und Unterbach etwa 30 „Schlappen“ verloren.

Sitze und Unwetter.

Leonberg, 31. Juli. (Hagelschlag.) Gestern ging im oberen Oberrhein, besonders zwischen Oberrhein und Eltingen, ein schweres Hagelwetter nieder, bei dem die Schloffen bis zu Haselnußgröße fielen.

Ludwigsburg, 31. Juli. Der von den Entgegengegangenen nach Hause gehende Bauer Graf in Heutingsheim wurde von einem Hirschschlag betroffen, dem er erlag.

Niederkorn, 31. Juli. Gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ging über Niederkorn ein fürchterliches Hagelwetter nieder. Es fielen Hagelschloffen in der Größe von Haselnüssen und Taubenern.

Berlin, 31. Juli. Die Hitze des gestrigen Sonntags trieb Tausende in die Freibäder. Beim Baden haben sich acht tödliche Unfallsfälle ereignet.

Went, 1. Aug. Infolge der außerordentlichen Hitze haben die hiesigen Fabriken eine andere Arbeitseinteilung eingeführt. Die einen lassen von morgens 4 Uhr bis 11 Uhr arbeiten, andere wiederum lassen die Arbeiter erst abends kommen und nachts arbeiten während am Tage der Betrieb ruht.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Aug. Der Leibarzt des Kronprinzen, Prof. Dr. Widenmann, bisher Oberstabs- und Regimentsarzt des 4. Garde-Feldart.-Regis. in Potsdam, geborener Württemberger, wurde zum Generaloberarzt und Divisionsarzt der 36. Division in Danzig ernannt.

Vorzheim, 31. Juli. Im Stadteil Bröhringen ereignete sich ein schwerer Unfall. Die 36jährige Frau des Paffers Göbl wurde von der Maschine der Lokalbahn erfasst. Die Frau erlitt schwere Verletzungen, u. a. wurde das rechte Bein beim Knie abgequetscht.

Mannheim, 31. Juli. Der Blumenhändler Kocher, Inhaber eines der ersten Blumenhandlungen hier, wollte in seinem Laden einer Dame ein Geldstück, das zu Boden gefallen war, aufheben. Die Dame war aber etwas finker, als der 60jährige Mann, sie fuhr schon wieder aufwärts, als sich Kocher erst blickte, und stach dabei Kocher mit der Hutnadel ins Auge, was sofort ausfiel.

München, 30. Juli. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Die bayerische Staatsregierung schloß nach vorausgegangenen Besprechungen mit Württemberg und Baden vorbehaltlich der landesherrlichen Genehmigungen mit der preussischen Staatsregierung einen Staatsvertrag betreffend die gemeinsame Durchführung einer Klassenlotterie ab.

München, 29. Juli. Ein unerhörter Fall von Verwahrlosung wird dem „Bayerischen Kurier“ aus Neubitting berichtet: Seit 16 Jahren befand sich die nunmehr 44 Jahre alte und geisteschwache Franziska Huber auf Kosten ihrer Heimatgemeinde Töging bei den Kapuzenschwestern in Pflege.

Finstenwalde, 30. Juli. Gestern entstand in der Nähe von Gohra im Gebiet der Oberförsterei Grimhaus ein Waldbrand, der sich schnell nach Norden ausdehnte und immer noch wütet. Nach einer Auskunft der zuständigen Forstbehörde dehnt sich der Brand in der Richtung vom Kömeheller bis nach Böhnhütte aus, ungefähr 8-10 km.

Schreibmühl, 31. Juli. Die Zahl der Typhuserkrankungen ist auf 277 gestiegen. Auch in Marienwerder tritt der Typhus in bedenklicher Weise auf. Nach amtlichen Meldungen beträgt die Zahl der in Marienwerder vorgekommenen Erkrankungen 21.

Damburg, 31. Juli. Gestern nachmittag versank ein im Moorleether Kanal badender Erdarbeiter, ein guter Schwimmer, plötzlich in den Fluten. Sein Bruder und ein anderer Erdarbeiter sprangen ihm nach, ertranken aber ebenfalls; alle drei sind Italiener.

Zwinnmünde, 31. Juli. Die Kaiserstandarte wehte gestern fast den ganzen Tag über der „Hohenzollern“. Der Kaiser verbrachte den ganzen Vormittag und den größten Teil des Nachmittags am Bord der Kaiserjacht. Die Hitze war auch bis in die Abendstunden hinein so groß, daß der Aufenthalt im Freien fast unerträglich war.

Ausland. r Bajel, 31. Juli. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag ist der Gastwirt Camille Dreier-Kobel von zwei Gästen durch Messerstiche ermordet worden.

r Budapest, 31. Juli. Gestern nachmittag fand eine von der Liga für das allgemeine Wahlrecht einberufene Volksversammlung statt. Bei den darauffolgenden Demonstrationen griff die Polizei ein.

Rom, 31. Juli. Zwischen Italien und Argentinien ist es zu einer Spannung gekommen, weil Argentinien eine eigene Kontrolle der italienischen Auswanderung verlangt und Italien dieses als Beleidigung der italienischen Ärzte und Sebehörden ansieht.

Paris, 31. Juli. Das 1. und das 6. Armeekorps werden bei den diesjährigen im Norden stattfindenden Herbstmanövern über je einen Lenkballon und je 12 Flugzeuge verfügen. Auch das 7. Armeekorps (Belancon) wird für seine Manöver 12 Aeroplane erhalten.

Brüssel, 31. Juli. Die Zollbehörden in Mons haben ein Automobil beschlagnahmt, mit welchem seit einigen Tagen ein lebhafter Schmuggel betrieben worden ist. Die Zollbehörden versuchten mehrmals, das Automobil anzuhalten, doch entkam dies jedesmal. Auch Schiffe wurden gegen das Automobil abgegeben, doch erwies sich dies als ungelücker.

r Warschau, 31. Juli. Das im Gouvernement Lublin gelegene Städtchen Konskamola ist abbrannt. 300 Häuser sind eingeebnet.

r Konstantinopel, 30. Juli. Der in London weilende türkische Marineminister unterzeichnete gestern den mit der Kräftegesellschaft abgeschlossenen Vertrag über den Bau zweier Dreadnoughts, von denen einer sofort gebaut werden soll.

Konstantinopel, 28. Juli. Großes Aufsehen erregte die heute nacht vorgenommene Verhaftung eines als Mann verkleideten türkischen Mädchens, das bei dem Versuch, einen Brand zu legen, auf frischer Tat ertappt wurde.

r Konstantinopel, 31. Juli. Der Großscherif von Mekka ist mit neuen Hilfstruppen in Edda, dem Hauptort der Ahrs, angekommen und hat die seit Monaten belagerten Truppen entsetzt.

Teheran, 31. Juli. Das Reichstis hat einstimmig den von den Abgeordneten eingebrachten Gesetzesentwurf angenommen, auf den Kopf des früheren Schahs Mohammed Ali eine Belohnung von 100000 Tomans und auf den Kopf seiner Brüder Salor ed Daulch und Schua es Saltaneh eine solche von je 25000 Tomans auszugeben.

r Teheran, 31. Juli. (Rueter.) Es heißt, der russische Gesandte sei abgedacht über die Ernennung des englischen Majors Stokes zum Organistator der Zollgendarmerie und habe die Absicht bekundet, die Ernennung eines Russen als Gegengewicht zu fordern.

Marokko.

London, 31. Juli. In gut unterrichteten englischen Kreisen herrscht nach wie vor eine gute Meinung bezüglich der Marokkofrage. Es liegen zwar noch keine genaueren Informationen über die Unterredung des Kaisers mit dem deutschen Reichskanzler und dem deutschen Staatssekretär des auswärtigen Amtes vor, aber man zieht die friedliche Absicht des Kaisers nicht im Zweifel und ist überzeugt, daß er zur Wahrung der deutschen Interessen eine Politik treiben wird, die ehrenvoll für beide Parteien sein werde.

r Tanger, 30. Juli. Der deutsche Gesandte hat heute El Gebbas, den Vertreter des Sultans, aufgesucht und die Nachricht von der Landung in Agadir demontiert.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Zeitung, 31. Juli. Nach sachverständiger Schätzung dürften die dieses Jahr höchstens 5000 Tr. Frühlingsernte gegen 8-9000 Tr. im Vorjahr. Die Spätherbsternte ist noch unklar, doch dürfte zur Weiterentwicklung späterens innerhalb 8 Tagen Regen eintreten.

Heber die Lage des deutschen Schiffbaues im vergangnen Jahre bringt der Bericht der Oldenburgischen Handelskammer einige interessante Einzelheiten. Daraus geht hervor, daß wohl die meisten deutschen Werften genügend beschäftigt waren. Die Werfte hielten sich aber sehr niedrig, weil die Konkurrenz eine sehr große war.

Literarisches.

Im Verlag des Württembergischen Schwarzwaldbundes erschien: Von des Schwarzwalds Scholle. Mit einer geologischen Übersichtskarte im Maßstab 1:700000 und geologischen Proben von Prof. Dr. Carl Eberth, Stuttgart. Dem Verlag sind u. Württembergischen Schwarzwaldbunde geadmet. Das Schrifchen enthält: 1. Eine allgemeine landeskundliche Einleitung. 2. Eine gemeinverständliche Anleitung zu geologischen Beobachtungen im Schwarzwald.

Nutwahl. Wetter am Mittwoch und Donnerstag. Der erhoffte Durchbruch der neuen im Westen von Frankreich getretenen Depression geht, wie angekündigt, nur langsam von statten. Sie hat die Gewitterneigung verstärkt; im übrigen wird das Wetter immer noch durch den Hochdruck im Nordosten beherrscht. Für Mittwoch und Donnerstag rechnet man für das Wetter mit gewöhnlichem Wetter mit zeitweiliger leichter Abkühlung bevor.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.



Handwerkskammer Reutlingen.
Herbstgesellenprüfungen 1911.

Wie im vergangenen Jahre, so finden auch heuer im Monat Oktober ds. Js. wieder **Gesellenprüfungen** statt. Zugelassen zu diesen Prüfungen werden diejenigen Handwerkslehrlinge, deren Lehrzeit zwischen dem 1. Oktober 1911 und dem 15. Februar 1912 endet. Außerdem können sich an der Prüfung noch solche junge Leute beteiligen, welche ihre Lehrzeit ordnungsmäßig beendet, aber aus irgend einem Grunde die Prüfung früher nicht abgelegt haben.

Die Anmeldung zur Prüfung ist bis spätestens 20. August ds. Js. an das Bureau der Kammer einzureichen, von welchem auch Anmeldeformulare unentgeltlich zu beziehen sind. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 Mark. Sie ist gleichzeitig mit der Anmeldung an die Kammer einzusenden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Lehrherr bei Strafvermeidung die **gesetzliche Verpflichtung** hat, seinen Lehrling zur Ablegung der Prüfung anzuhalten.

Reutlingen, den 1. August 1911.

K. Vollmer.

K. Hermann.

Sehr freundl. mögl.

Zimmer

mit Vorraum hat zu vermieten:

C. Hollender Buchhandlung Nagold.

Pferdverkauf

am nächsten Mittwoch, den 2. August, morgens 7 Uhr, auf der Stadtpflege-Kanzlei in Nagold gegen sofortige Bezahlung.

Nagold.

Blumenvasen

in Glas, Porzellan und Metall

in großer Auswahl empfiehlt

Jak. Luz.

Nagold.

2 tüchtige

Schreiner

finden sofort gutbezahlte Arbeit bei

Hermann Schuler,

Schreinerstr.,

Hatterbacherstraße.

Voranzeige.

Das übliche

Kirchen-Konzert des Seminars

findet am

Sonntag, den 13. August, abends 5 Uhr

statt. Zur Ausführung kommen ausschließlich Kompositionen von Joh. Seb. Bach, darunter die Cantaten „Herr, wie Du willst, so schick's mit mir“ (Nr. 73), und „Du Hirte Israel, höre“ (Nr. 104). Herr Stadtpfarrer Werner-Bernick hat seine Mitwirkung zugesagt.

Nagold.

Bringe am kommenden Mittwoch, den 2. August, einen Transport schöne, starke

Sannoveraner



Läuferschweine

in meinem Stall zum Verkauf. (Zahlbar Weihnachten.)

Chr. Kienle, Schweinehändler.

Abbitteerklärung.

Die Unterzeichneten Jakob Schill Fabrikarbeiter und dessen Ehefrau Marie Schill in Ebhausen N. Nagold nehmen die gegen den Tagelöhner Joh. Ehniß und dessen Ehefrau Barbara Ehniß in Ebhausen geäußerten beleidigenden Äußerungen mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück.

Ebhausen, den 29. Juli 1911.

Jakob Schill,
Marie Schill.

Zur Beurkundung:

Rechtsanwalt Duf.

Nagold.

Brennholz,

kurz gesägt, liefert äußerst billig vor's Haus

Rudolf Graf,
Sägewerk.

Nagold.

Einige jüngere

Arbeiter

und

Arbeiterinnen

gesucht für dauernde Beschäftigung.

Lederkohlenfabrik.

Große

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Reichenbach a. d. Fils.

Los 1 M. Hauptgewinn 15 000 Mark. Ziehung 23. August.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen
Buchhdlg. Nagold.

**Bergmann's
Hühneraugen-Mittel**

befähigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberstreichen lästige, gefährliche und schmerzlos jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze. Dose & Karton mit Pinsel 60 Pf. bei: L. Bökle, Friseur.

Geld Darlehen, ohne Bürg. zu günstigen Bedingungen, auch Ratenzahlung, gibt A. Antrop, Berlin N.C. 18, Werneuchener-

Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie. in Horb.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Giro-Conto bei der
Württ. Notenbank, Stuttgart.

Postscheck-Conto Nr. 2267
beim Postscheckamt Stuttgart.

Bildechingerstrasse
388 II.

Telegramm-Adresse:
Bank-Commandite Horb.

Telefon Nr. 278.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen. Wir haben stets eine grosse Anzahl der verschiedensten Deutschen Pfandbriefe und andere Obligationen vorrätig, die wir zum jeweiligen Tageskurs franko aller Spesen abgeben und auch franko Porto versenden.

Ausführung von Aufträgen an allen in- und ausländischen Börsen zu den mässigsten Sätzen. Die neuesten Coursberichte liegen stets in unseren Geschäftsräumen zur Einsichtnahme auf. Kostenfreie Erteilung von fachmännischen Auskünften.

Entgegennahme von Zeichnungen auf Neu-Emissionen. Dank unserer freundschäftlichen Beziehungen zu den ersten Berliner und Frankfurter Grossbanken sind wir meistens in der Lage, die gewünschten Beträge voll zu stellen zu können.

Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Wertpapieren stets mehrere Wochen vor Verfall.

Kostenfreie Verlosungskontrolle von Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren zu besonders kulanten Bedingungen.

Gewährung von Crediten in jeder Höhe gegen Bürgschaft oder sonstige gute Sicherheit.

Führung von provisionsfreien Checkkonten. Checkbücher werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Diskontierung und Einziehung von Wechseln auf in- und ausländische Plätze, sowie Zahlbarstellung solcher an unserer Kasse. Namentlich haben wir für prima Bank- und grössere Warenwechsel stets besonders günstige Verwendung.

Entgegennahme von Bareinlagen mit und ohne Kündigungsfrist bei günstiger halbjähriger Verzinsung.

An- und Verkauf von ausländischen Geldsorten zu kulanten Coursen.

Auszahlung an sämtliche Ueberseeplätze gegen Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots, womit die Einkassierung fälliger Coupons und die Einziehung verlostter Wertpapiere verbunden ist.

Vermietung von Safes unter Selbstverschluss des Mieters in unserem feuer-, fall- und diebessicheren Kassenschranke.

Strengste Verschwiegenheit über alle geschäftlichen

Angelegenheiten unbedingt zugesichert.

Nagold.

Verloren! ging
gestern mittag beim
Gasthof zum „Rögle“
1 gold. Ring,

Zeichen N. N. 1882, blauer Stein. Da eiterl. Andenken gute Belohnung zugesichert. Abzugeben im Gasthof z. „Rögle“.

Nagold.

Hängematten



in verschiedenen Systemen, für Kinder und Erwachsene, bis 4 Zentner Tragkraft, von Mk. 2.30 an mit Spitze empfiehlt

Jak. Luz.

Eine kleine

Wohnung

hat bis 1. Sept. zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Nagold.

Am Mittwoch vormittag
perkaufe einen
Wurf schöne
Milch-
schweine



Moser z. grün. Baum.

Pfrendorf.

2 Ziegen,
eine 3jährig, die andere
1 1/2-jährig, rehfarbig,
hornlos, gutgefütterte Tiere verkauft.
Wer? folgt die Exp. d. Bl.

Flechten

altende und trockene Schuppenflechte

akroph. Ekzema, Hautgeschwülste, aller Art

offene Füße

Bleichen, Beimgewürm, Aderheute, viele

Flügel, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig,

wer bisher vergeblich hoffte

gehilt zu werden, mache noch einen Versuch

mit der besten bewährten

Rino-Salbe

bei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.

Das Kochreihen geben täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

u. P. Schöberl & Co., Weinbilde-Druckerei.

Fälschungen weisen man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Visiten-Karten

fertigt

G. W. Zaiser.